

ten Lieferung annoch statt fände, und zwar von den auf den Sächß. Antheil mit 53,130 Thlr. 19 Gr. 4 Pf. ausfallenden Vergütungs-Betrage, nicht von dem jetzt in Frage stehenden Vergütungs Quanto.

Die für die Ansprüche aus der zweiten Periode bewilligten 11,630 Thlr. 21 Gr. 8 Pf. werden für die Peräquations-Kasse in Anspruch genommen, und es würde hiervon der Oberlausitz nach der, zwischen der Peräquations-Anstalt und dieser Provinz unterm 4. Juni 1821 verhandelten, und vermöge Decrets vom 31. August 1822 genehmigten, Auseinandersetzung der 10te Theil mit 1163 Thlr. — zukommen.

Vorwort zum Vortrage über den Plan der Verfassungsurkunde.

(Enger Ausschuß der Ritterschaft).

Der Gegenstand, über welchen ich Ihnen, meine höchstgeehrtesten Herren, jetzt Vortrag zu machen die Ehre habe, ist, außer seiner allgemeinen Wichtigkeit, auch in Beziehung auf unsere Persönlichkeit, von großer Bedeutung. Indem wir diesen Gegenstand berathen, und, wie es nach dem in dieser Versammlung herrschenden Geiste den Anschein hat, bereit sind, uns, im Wesentlichen, beifällig auf die gemachten Anträge zu erklären, geben wir sehr schätzbare, ehrenwerthe und einflußreiche Rechte auf, Rechte, welche Sie und Ihre Ahnherrn und Vorfahren im Besitze, als ein kostbares Prärogativ, Jahrhunderte lang, unter dem Schutze einer Verfassung ausgeübt haben, die, obschon mangelhaft und in ihren Formen nicht mehr zeitgemäß, dennoch mannigfaltiges, und nicht genug gekanntes und beachtetes Gute hervorgebracht hat, und unter welcher sich viel fruchtbare und heilsame Ideen entwickelt, viel Einsicht, guter Wille, Patriotismus, ja Thatkraft, — wenn auch nicht immer mit dem gehofften Erfolge — bewährt haben. Diesen verjährten, wichtigen Rechten sind wir aufgefordert zu entsagen und neue begründen zu helfen; wir sollen ein Gebäude, das, in dieser Form, unsere Vorfahren und wir über hundert Jahre lang bewohnt haben, niederreißen, und ein neues aufrichten helfen, — nicht für uns und unsere Nachkommen. Indessen die Weisheit unserer höchsten Regenten wünscht es, die Stimme des Volkes erheischt es, und uns selbst ist das Unzureichende der dormaligen Repräsentation so wenig verborgen geblieben, daß vielmehr gerade von den Ständen die Anträge auf deren Reform ausgegangen sind. Darum darf ich annehmen, daß wir Alle bereit sind, willig und freudig unsere bisherigen Vorrechte unsern erhabenen Regenten zu Füßen zu legen, und fern von eigennützigem Rücksichten, und ohne Bedauern, der Nation die geforderten Opfer zu bringen, insofern uns die Zuversicht belebt, daß an die Stelle der gerügten Mängel in der bisherigen ständischen Verfassung, wirkliche Vorzüge treten, die Wohlfahrt des Vaterlandes durch die neue Constitution erlangt oder doch vorbereitet werde, und die unveräußerlichen Rechte des Volkes mit den nur zu dessen Nutzen gereichenden und darum heiligen Gerechtsamen des Thrones in das erforderliche Gleichgewicht gebracht und darin erhalten werden können.

Leipzig, gedruckt bei B. G. Teubner.